



Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Nr. 5

Freitag, den 6. Mai 2022

Jahrgang 2022



6. Wurzbacher Naturpark Wandertag

**„Es klappert die Mühle am
Langwasserbach...“**

am 21. Mai 2022

um 09.00 Uhr

Hammersaal Wurzbach



Stadt Wurzbach

Naturpark
Thüringer Schiefergebirge
Obere Saale



Kontaktdaten

Stadt Wurzbach

Leutenberger Straße 10

07343 Wurzbach

Tel.: 036652/304 0

Fax: 036652/304 16

E-Mail: stadt-wurzbach@wurzbach.de

Internet: www.wurzbach.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung, Bibliothek und Stadtinformation

Mo 09.00 - 12.00 Uhr

Di 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 09.00 - 12.00 Uhr

Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:

Freitag, 20.05.2022

Erscheinungstag:

Freitag, 03.06.2022

Texte/Fotos bitte digital liefern (nach Abdruck im Internet weltweit lesbar)!

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck!

Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen vor.

Kontaktdaten Redaktion:

Tel.: 036652/304 32

E-Mail: h.plewnia@stadt-wurzbach.de

Im Internet unter www.wurzbach.de finden Sie sämtliche Ausgaben seit November 2009 sowie die Erscheinungs- und Redaktionsschlussstermine für 2022.

Büro der Kontaktbereichsbeamten in der Stadtverwaltung Wurzbach

Polizeihauptmeister Horack

Sprechzeiten: dienstags 13.00 - 14.00 Uhr

Telefon: 0160-8080267



Impressum

Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Herausgeber: Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verantwortlich für nicht-amtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Urheber- und Bildrechte:** Wir bitten alle Einsender von Text- und Bildbeiträgen vor der Einsendung die Urheber- und Bildrechte zu klären und weisen darauf hin, dass die Urheber- und Bildrechte für die Veröffentlichung im Wurzbacher Stadtkurier an die Stadt Wurzbach übergehen. **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9240921, E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann, LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21; Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Wurzbach. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen bzw. abonnieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit im Rathaus der Stadt Wurzbach, Leutenberger Str. 10, 07343 Wurzbach zu den bekannten Öffnungszeiten Einzellexemplare im beschränkten Umfang abzuholen bzw. in Amtsblätter Einsicht zu nehmen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Wurzbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Erzieher (m/w/d)

für den städtischen Kindergarten „Kunterbunt“

Unsere Kindertageseinrichtung bietet bis zu 137 Plätze für Kinder im Alter vom 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Die Beschäftigung erfolgt auf der Grundlage des § 16 Thüringer Kindergartengesetzes.

Ihre Aufgaben

- Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern auf der Grundlage des Thüringer Bildungsplanes und des Konzeptes des Kindergartens
- Förderung der Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Besonderheiten
- Beobachtung, Dokumentation und Reflektion frühkindlicher Bildungsprozesse und darauf aufbauend Planung, Organisation und Gestaltung der pädagogischen Arbeit in der Gruppe
- Mitwirkung bei der Elternarbeit, Durchführung von Elterngesprächen

Was bieten wir

- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- eine herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung
- regelmäßige Beratung und Fortbildung
- tarifgerechte Entlohnung nach TVöD

Voraussetzungen

- Sie haben einen Abschluss als staatl. anerkannte*r Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in oder Heilpädagog*in bzw. eine vergleichbare Qualifikation.
- Sie haben einen Abschluss als staatl. geprüfte/r Sozialassistent*in oder sind staatl. geprüfte/r Kinderpfleger*in (befristete Anerkennung bis 31.07.2025; § 16 ThürKitaG).
- Sie arbeiten gern mit Kindern, sind verantwortungsbewusst, offen und kommunikativ.
- Sie spielen vielleicht sogar ein Instrument.

So bewerben Sie sich

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung - gern per E-Mail - bis **spätestens 31.05.2022** (Posteingang).

Richten Sie Ihre Bewerbung an:

Stadt Wurzbach
Hauptverwaltung, z. H. Frau Bauer
Leutenberger Str. 10
07343 Wurzbach
oder per E-Mail: k.bauer@stadt-wurzbach.de

Bei Bewerbungen per E-Mail beachten Sie bitte, dass Sie die Unterlagen in einer PDF-Datei gesammelt als Anhang schicken.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin der Hauptverwaltung, Frau Bauer (Telefon 036652 30430), gern zur Verfügung.

Hinweis: Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Eingangsbestätigungen werden nicht gefertigt.

Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nur bei Beilage eines ausreichend frankierten Rückumschlages. Anfallende Fahrtkosten werden nicht erstattet. Eine datenschutzrechtliche Vernichtung der Bewerbungsunterlagen erfolgt innerhalb von drei Monaten nach Bewerbungsfristende.

**Schübel
Bürgermeister**

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de

Informationen zum Datenschutz:

Ihre Daten werden erhoben, um das Bewerbungsverfahren für die Stellenbesetzung durchzuführen. Ihre Bewerbungsdaten werden durch die Stadtverwaltung Wurzbach im Einklang mit der EU-Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) und dem Thüringer Datenschutzgesetz verarbeitet. Ihre Daten werden nach Ende des Stellenbesetzungsverfahrens gelöscht, sobald feststeht, dass ein Beschäftigungsverhältnis nicht zustande kommt und die Frist zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen abgelaufen ist. Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber/die Bewerberin in die Speicherung der personengebundenen Daten während des Auswahlverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Stadtverwaltung geschlossen

Am Freitag, dem **27. Mai 2022**, ist die Stadtverwaltung Wurzbach einschließlich Bibliothek und Stadtinformation geschlossen.

Zahlungserinnerung**Die Finanzverwaltung erinnert an den nächsten Fälligkeitstermin zur Zahlung der Grundsteuern.**

Am **15.05.2022** ist die nächste Rate der Grundsteuern fällig. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Zahlung pünktlich bei uns eingeht, da bei Nichtzahlung die Mahnung der offenen Beträge erfolgt und damit Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben werden müssen.

Unsere Bankverbindungen:

Kreissparkasse Saale-Orla

IBAN DE37 8305 0505 0000 0030 00
BIC HELADEF1SOK

VR Bank Oberfranken Mitte eG

IBAN DE57 7719 0000 0002 7144 00
BIC GENODEF1KU1

Die Stadtverwaltung informiert:

Im Bebauungsgebiet „An den Hofgelängen“ der Stadt Wurzbach stehen noch 7 Baugrundstücke mit Größen von 641 m² bis 858 m² zur Verfügung.

Durch die wohnortnahe Lage des Kindergartens sowie der Grundschule ist der Standort insbesondere für junge Familien mit Kindern attraktiv. Zudem zeichnet er sich durch seine Nähe zum Natur- und Landschaftsraum aus.

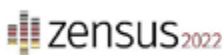
Der Kaufpreis liegt bei 55,00 €/m².

Bauinteressenten können sich ab sofort mit der Bauverwaltung der Stadt Wurzbach, Leutenberger Straße 10, Frau Simon, Telefon 036652/30440 in Verbindung setzen.

L. Simon
Bauverwaltung

Informationen zum Zensus

Der Zensus 2022, die große Volkszählung, startet am 15. Mai 2022 und dauert 12 Wochen. In unserem Landkreis werden ca. 150 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte die Vor-Ort-Befragungen vornehmen. Um den Einwohnern des Saale-Orla-Kreises eventuelle Unsicherheiten zu nehmen, beantwortet das Team Zensus 2022 noch einmal wichtige Fragen.

**1. Werden alle Bürger befragt?**

Nein, der Zensus 2022 ist eine Bevölkerungszählung, die sich im Vergleich zu traditionellen Zählungen auf bereits bestehende Verwaltungsregister stützt. Um die Qualität dieser Datenbasis zu verbessern, werden auf Stichprobenbasis ca. 15 Prozent der Bevölkerung zusätzlich direkt befragt.

2. Sind meine Daten, die ich gebe geschützt?

Der Datenschutz hat bei der Durchführung einen sehr hohen Stellenwert. Alle Erhebungsbeauftragten und Bedienstete sind gemäß § 16 Bundesstatistikgesetz zur Geheimhaltung verpflichtet worden. Diese Geheimhaltungspflicht besteht auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit fort. Außerdem dürfen die erfassten Daten nicht an staatliche Institutionen weitergegeben werden, also weder Polizei noch Finanzamt oder andere Behörden.

3. Stehen die Erhebungsbeauftragten unangemeldet vor der Tür?

Nein, alle Auskunftspflichtigen erhalten schriftlich eine Vorankündigung, so dass sie sich auf den Termin einstellen können.

4. Muss man den Erhebungsbeauftragten Auskunft erteilen?

Ja, es besteht Auskunftspflicht. Diese ist gesetzlich in § 24 Abs. 1 ZensG geregelt. Generell gilt, dass Auskunftspflichtige, die keine, unvollständige oder falsche Auskünfte geben, durch Zwangsgeld zur Auskunftserteilung angehalten werden. Dies gilt ebenso für verspätete Auskünfte. Sollten Sie zum Termin der Befragung im Urlaub gewesen sein, bitten wir Sie, sich unbedingt zu melden.

5. Wie lang dauert die Befragung?

Für die Befragung sollten pro Person maximal 3 Minuten eingeplant werden.

6. Wie erkenne ich den Erhebungsbeauftragten?

Alle Erhebungsbeauftragten können sich ausweisen. Auf diesem Dokument finden Sie neben dem vollständigen Namen auch die Kontaktdaten der Erhebungsstelle.

7. Muss sich der Bürger gegenüber dem Erhebungsbeauftragten ausweisen?

Nein, der Erhebungsbeauftragte ist nicht befugt einen Ausweis oder andere Dokumente von den Bürgern einzusehen. Dies ist auch nicht notwendig, da die mündlich gemachten Angaben der Bürger händisch in einen Fragebogen übernommen werden.

8. Betritt der Erhebungsbeauftragte mein Haus bzw. meine Wohnung?

Nein, grundsätzlich nicht. Die Befragungen für den Zensus 2022 erfolgen an der Tür, ohne die Wohnung zu betreten.

9. Wo kann ich anrufen, wenn ich weitere Fragen habe?

Wenden Sie sich bitte an das Team Zensus 2022, Tel: 03663 488-125 oder -126. Außerdem ist die Geschäftsstelle Zensus 2022 in Pößneck in der Wohlfarthstraße 3-5 Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Eine vorherige Terminvereinbarung ist wünschenswert.

... noch ein Hinweis:

Stichtag der Befragung ist der 15. Mai 2022. Das bedeutet, dass sich alle Angaben, die Sie machen auf diesen Tag beziehen, auch wenn die persönliche Befragung erst im Juni oder Juli erfolgt.

Zensus-EHST SOK**Mitmachaktion im Landratsamt:****Was brauchen Familien im Saale-Orla-Kreis?**

Bürgerinnen und Bürger sind nach 2019 ein zweites Mal aufgerufen, sich mit Ideen und Vorschlägen für die Fortschreibung des Familienförderplanes zu beteiligen

Schleiz. Etwas mehr als drei Jahre nach der ersten Auflage bekommen die Bürgerinnen und Bürger des Saale-Orla-Kreises wieder die Möglichkeit, im Rahmen einer Mitmachaktion des Landratsamtes dazu beizutragen, die Region familienfreundlicher zu gestalten. Hierzu muss nur eine einzige Frage beantwortet werden: Was brauchen Familien im Saale-Orla-Kreis? Der Begriff Familie wird dabei ganz weit gedacht und meint alle von der Kindheit bis ins hohe Alter.

„Der Saale-Orla-Kreis möchte sein Handeln weiterhin so ausrichten, dass sich Projekte und Maßnahmen an den Bedürfnissen der Familie orientieren. Deshalb bitten wir Sie mitzumachen und Ihre Gedanken, Ideen und Anregungen einfach aufzuschreiben“, wirbt Sandra Steinmark, Sozialplanerin im Landratsamt, für

eine Teilnahme. Beiträge können im Zeitraum vom 25. April bis 17. Juni an Pinnwänden im Foyer des Landratsamtes in Schleiz angebracht oder alternativ per Telefon, E-Mail oder Post eingereicht werden.

„Die Ergebnisse fließen in die Fortschreibung des Familienförderplanes des Landkreises ein. Der wird im Rahmen des vom Land geförderten Programms ‚Solidarisches Zusammenleben der Generationen‘ erstellt, um regionale Maßnahmen an den Bedürfnissen der Familien ausrichten zu können“, erklärt Sandra Steinmark.

Und mitmachen lohnt sich. Das zeigen die Dinge, die seit 2019 umgesetzt werden konnten. Unter anderem gab es von Seniorinnen und Senioren bei der ersten Aktion den Wunsch nach mehr Anlaufstellen und Hilfsangeboten in den einzelnen Orten. Das wurde mit verschiedenen Projekten erreicht, etwa der Verstärkung der mobilen Seniorenbüros der Diakonie im Süden des Landkreises, der Etablierung der Agathe-Beratung für einsame Menschen im Alter oder der Einrichtung der Beratungs- und Begegnungsstätte Humanitas des DRK.

Kinder und Jugendliche wünschten sich 2019 Freizeitangebote, unter anderem Filmringinitiativen im ländlichen Raum. Auch hier konnten erste Schritte gegangen werden, wie mit dem durch die Arbeiterwohlfahrt angebotenen Kinoherbst 2021 in und um Neustadt. Auch gibt es seit Mitte 2019 die Möglichkeit, im Rahmen der mobilen Familienangebote des Freizeitentrums Pößneck Freizeitangebote vor Ort zu etablieren, was in einigen Gemeinden schon sehr gut angenommen wird. Für Familien konnte der Wunsch nach Angeboten der Elternbildung nicht zuletzt durch das Familienzentrum Pößneck umgesetzt werden.

Nun bietet sich also erneut die Gelegenheit, aktiv an der Fortschreibung des Familienförderplanes des Saale-Orla-Kreises mitzuwirken und die Region damit noch ein Stück lebenswerter zu machen.

Ansprechpartnerin für mögliche Rückfragen ist Sandra Steinmark, Sozialplanerin im Landratsamt Saale-Orla-Kreis, unter Tel.: 03663 / 488-959 bzw. per E-Mail an sozialplanung@lrasok.thueringen.de.

Alexander Hebenstreit
Pressesprecher

Umfrage zum Thema Mobilität im Saale-Orla-Kreis

Analyse soll helfen, das Mobilitätsangebot im ländlichen Raum bedarfsgerecht zu verbessern / Befragung richtet sich an alle Altersgruppen und läuft bis zum 31. Mai

Schleiz. Mobilität ist in ländlichen Regionen wie dem Saale-Orla-Kreis ein sehr wichtiges Thema. Insbesondere dann, wenn man selbst nicht auf das Auto zurückgreifen kann, stehen Menschen immer wieder vor dem Problem, wie sie zum Einkauf, zum Arzt oder zu Freizeit- und Kulturangeboten kommen können.

Aber was heißt „mobil sein“ wirklich und was braucht es, um im Saale-Orla-Kreis mobil zu sein. Das will das Landratsamt in Kooperation mit dem Unternehmen PTV Transport Consult unter anderem mit einer Befragung herausfinden, die noch bis zum 31. Mai läuft.

„Unser Ziel ist es, das Mobilitätsangebot für Sie zu verbessern und möglichst passgenau zu gestalten. Bitte helfen Sie mit und nehmen sich ein paar Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen“, wirbt Sandra Steinmark, Sozialplanerin im Landratsamt, für eine Teilnahme an der Umfrage. Zielgruppe der Befragung sind alle Altersklassen von Kindern und Jugendlichen über Berufstätige bis hin zu Seniorinnen und Senioren.

Eine Teilnahme ist sowohl online unter pvt.to/saaleorla möglich, als auch klassisch mit Zettel und Stift. So liegt der Fragebogen im Landratsamt sowie den Verwaltungen der Städte, Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften im Saale-Orla-Kreis aus. Zudem steht er unter dem Suchbegriff „Mobilitätsbefragung 2022“ auf www.saale-orla-kreis.de zum Herunterladen und Ausdrucken bereit. Auf Nachfrage kann man sich den Fragebogen auch zusenden lassen.

Die Ergebnisse der Befragung werden nach Abschluss veröffentlicht. Ermöglicht wird die Umfrage über eine Förderung im Rah-

men des Landesprogrammes „Solidarisches Zusammenleben der Generationen.“

Per Hand ausgefüllte Fragebögen können im Landratsamt und den lokalen Verwaltungen abgegeben werden. Eine Einsendung ist möglich:

- per Post: Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Fachbereich Soziales, Jugend, Gesundheit
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz
- per E-Mail: sozialplanung@lrasok.thueringen.de
- per Fax: 03663 / 488-492

Ansprechpartnerin für mögliche Rückfragen ist Sandra Steinmark, Sozialplanerin im Landratsamt Saale-Orla-Kreis, unter Tel.: 03663 / 488-959 bzw. per E-Mail an sozialplanung@lrasok.thueringen.de.

Alexander Hebenstreit
Pressesprecher

Standesamtliche Nachrichten

Standesamt Wurzbach



*Gratulation
zur Eheschließung*

31.03.2022 Herr Jens Neubauer und Frau Gudrun
geb. Schräpel
Wurzbach



Sterbefälle

07.04.2022 Frau Hilde Luther
Wurzbach

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Tagespflege Wannenbad Wurzbach

Einrichtungsleiterin: Alexandra Rothe

Anschrift: Lehestener Straße 33,
07343 Wurzbach

Telefon: 036652 - 3505-18

Mail: A.Rothe@diakonie-wl.de

geöffnet: Montag bis Freitag
von 8.00 bis 16.00 Uhr und nach Absprache

Kosten: Ein großer Teil der Kosten wird von der Pflegekasse erstattet.

Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern, wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind.



Neues vom mobilen Seniorenbüro Rosenthal/Rennsteig, Remptendorf und Wurzbach im AGATHE Projekt, April/Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie wieder informieren über Neuerungen und Hinweise für die Gestaltung Ihres Alltages geben.

Die den meisten von Ihnen schon bekannten SOS-SOK-Dosen wurden erfolgreich wieder aufgelegt. Durch die Förderung des Landesprogrammes für solidarisches Zusammenleben (LSZ) und dem Landratsamt konnten nochmals 20.000 Dosen bestellt und bestückt werden. Das „Innenleben“ der Dosen besteht aus einem einfach auszufüllenden Einleger. Er beinhaltet Fragen zur betreffenden Person, zu den bei einem Notfall zu informierenden Angehörigen und Medikamenten sowie Vorerkrankungen.

Diese Dosen sollen im Kühlschrank aufbewahrt werden. Wer möchte, kann an die Kühlschranktür einen kleinen Aufkleber anbringen, der dem Rettungsdienst oder der Feuerwehr im Notfall zeigt, dass diese Dose im Kühlschrank bereitliegt. Da meist der Zeitfaktor in einem Notfall eine große Rolle spielt, kann dieses kleine Behältnis und sein Inhalt lebensrettend sein. Sollten Sie sich beim Ausfüllen des Einlegers unsicher sein oder Sie haben noch keine SOS-SOK-Dose dann wenden Sie sich gerne an mich. Dosen gibt es auch in den Gemeinden, den Apotheken und in verschiedenen Geschäften.

Sie erreichen uns:

Rosenthal am Rennsteig, Ute Grüner, Tel. 0151/20380240

Remptendorf und Wurzbach, Tamara Weinreich, 0176/10554416

In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte das der Notruf 112 nur für Notfälle da ist!

Diese Nummer ist seit 1991 europaweit gültig. Die Empfehlungen, wann der Notruf gewählt werden sollte, sind klar geregelt:

- bei Bewusstseinsstörungen/Ohnmacht
- Seh- und/oder Sehverlust, Kraftverlust, Lähmungen
- allergischem Schock
- akuter Atemnot
- heftigen Brust-, Bauch- und/oder Rückenschmerzen
- bei schweren Unfällen, Verletzungen wie unkontrollierbaren Blutungen, offenem Knochenbrüchen

Bei leichteren, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden außerhalb der Öffnungszeiten von Fach- oder Hausärzten sollen Patienten zunächst den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der **Telefonnummer 116 117** anrufen.

Wussten Sie schon?

Bald seinen großen Auftritt hat wieder der Waldmeister. Die Saison beginnt etwa ab Mitte April und reicht bis in den Juni hinein. Während man das Kraut früher ausschließlich wegen seiner medizinischen Eigenschaften geschätzt hat, hat es sich heute als Gewürzkraut insbesondere für Süßspeisen und Getränke etabliert. Gerne wird die berühmte Mai-Bowle damit verfeinert. Geschmacksgebend ist der natürliche Aromastoff Cumarin. Doch Vorsicht! Im Übermaß genossen kann dieser zu Kopfschmerzen führen. Ein häufiger Verzehr kann sogar Leberschäden auslösen. Ein gelegentlicher Verzehr ist aber unbedenklich. Um das bestmögliche Aroma aus der Pflanze heraus zu holen, empfiehlt es sich das Kraut mehrere Stunden anwelken zu lassen. Noch besser kommt das Aroma getrocknet bzw. beim Welken zum Vorschein.

Waldmeister ist seit der Antike als Heilkraut bekannt. Heute wird das Heilkraut gegen Migräne, Einschlafschwierigkeiten und nervöse Unruhe oder Stress eingesetzt. Besonders effektiv ist dabei Waldmeister als frisch aufgebrühter Tee.

Gemeinsam statt einsam

Das mobile Seniorenbüro im AGATHE Projekt, bietet Ihnen eine begleitete Fahrt an. Am **16.07.2022** besuchen wir das **Bauerntheater in der Wassermühle in Knau**. Gezeigt wird das Stück: „**Wehe, wenn ich an dem Gasgriff drehe!**“

Beginn: **17.00 Uhr** Abfahrten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Preis pro Person: 65,00 € im Preis inbegriffen sind die Haustürabholung, Eintritt, ein 3 Gänge Menü sowie Begleitung in den Kleinbus und in die Räumlichkeiten.

Bitte melden Sie sich bis zum 25.04.2022 mit Angabe des Namens und der Personenzahl bei **Ute Grüner mobiles Seniorenbüro Rosenthal am Rennsteig unter Tel. 0151 20380240** oder **Tamara Weinreich mobiles Seniorenbüro Remptendorf und Wurzbach unter Tel. 0176 10554416** an.

Eine kleine Betrachtung über das Alter im Allgemeinen

Ewig fliegt man nicht als Falter, honiggelb von Kelch zu Kelch, eines Tages kommt das Alter, dann ists aus mit dem Geschwelg.

Gestern noch auf flotten Flügeln, heute sind die Runzeln da, dann hilft kein kosmetisch Bügeln und keine Kur durch AOK.

Wer mit flinken Fuß gewippt hat, schlurft nun mit knickendem Gelenk. Wer in Sahne einst geschwelgt hat, nippt nun an scho-nendem Getränk.

Soll man flennen, ständig jammern, weil man allmählich ausgeschirrt? Soll man sich ans früher klammern, wenn man heute klammer wird?

Ist in deiner engeren Runde auch die Welt nicht mehr so bunt: Schätzchen auch die Abendstunde hat noch oftmals Gold im Mund.

Seid vor'm Alter nur nicht feige ändert einfach das Programm. Spielt man nicht mehr erste Geige bläst man einfach auf dem Kamm!

(aus: "Thüringen all meine Gedanken" H. Gewalt, Verlag Rockstuhl)

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit. Bleiben oder werden Sie gesund!

Ihre Tamara Weinreich
Mobiles Seniorenbüro im AGATHE Projekt
Remptendorf und Wurzbach
Tel. 0176 10554416

sowie

Ihre Ute Grüner, Mobiles Seniorenbüro
Rosenthal
am Rennsteig
Tel. 0151 20380240



Foto: Sandra Smailes

Besucheraansturm zur Wurzbacher-Ostereiersuche

Bereits weit vor dem offiziellen „Startschuss“ durch den „Osterhasen“, in dessen Gewand erneut Organisator Christian Kranz geschlüpft war, versammelten sich viele Einheimische und erstmals auch wieder viele Urlauber-Familien im Wurzbacher-Stadtpark.

Die Wurzbacher-Jugendfeuerwehr hatte unter der Regie von Kranz, der gleichzeitig auch der 1. Beigeordnete der Stadt Wurzbach ist, zu diesem beliebten Event eingeladen.

Im extra abgesperrten Bereich für die Allerkleinsten sowie im weiteren Bereich des Parkes hatten die freiwilligen „Hasenhelfer“ der Jugendfeuerwehr mehr als 1.100 bunte Ostereier, 200 Packungen Katzensungen, 90 Packungen Ostergelee sowie 1452 Schoko-Lollis versteckt.

Besonders die vielen bunten Stab-Windmühlen auf der Kleinkinderwiese ließen die Augen der Kinder leuchten, während sich die erwachsenen Besucher die Wartezeit bei Kaffee, Kuchen und Muffins, die von der Abschlussklasse des Bad Lobensteiner Gymnasiums angeboten wurden, verkürzten.

Der „Osterhase“ hatte sich in der Zwischenzeit unter die Gäste gemischt und dafür gesorgt, dass kein Kind leer ausging. Und natürlich stand er auch für das ein oder andere Selfie bereit.

Leider musste er aber auch erneut mit ansehen, dass sich einige Besucherfamilien nicht an das „Gleichberechtigungs-Gebot“ hielten und äußert üppige „Ausbeuten“ mit nach Hause „geschleppt“ wurden.

Hier ist es im nächsten Jahr vor allem an den Erwachsenen, mehr Zurückhaltung zu üben und entsprechend auf den Nachwuchs einzuwirken!

Ermöglicht wurde die Eiersuche durch:

- Die Jugendfeuerwehr Wurzbach
- Herrn 1. Beigeordneten Christian Kranz
- www.Wellenbrecher-Open-Air.de / Großküche Wurzbach
- wunderSCHÖN, Friseursalon Susen Wunder, Wurzbach
- Hausmeisterservice Daniel Hübner
- www.Abenteuerzeit.de
- Familotel „Am Rennsteig“
- „Hairdesign Angelika Enzenbach“
- Bürgermeister Jan Schübel
- Zahnarztpraxis Hempel
- Tischlerei Eckert Greiner
- Fortuna Apotheke Anschütz
- Steinwerkstatt Christian Stadler



Text und Bild: Kevin Wunder

Neues von der Ortsgruppe der Volkssolidarität Wurzbach

Nach 2 Jahren Zwangspause konnten wir dieses Jahr wieder unser traditionelles Frühjahrsturnier in Preisromme und Preisskat durchführen.

Die Veranstaltung fand am Montag, d. 11.4.2022, in unserer Servicewohnanlage am Oßlaberg statt.

Folgende Teilnehmer konnten einen Preis erspielen:

Preisromme	7 Spieler	1. Platz	Boxhorn, Birgit
		2. Platz	Hempel, Dörthe
		3. Platz	Harnisch, Elisabeth
Preisskat	6 Spieler	1. Platz	Wenzel, Frieder
		2. Platz	Lehmann, Rosemarie
		3. Platz	Aurich, Dieter

Allen Gewinnern „Herzlichen Glückwunsch“.

Regelmäßig, immer montags 13 Uhr, trifft sich in unserer Einrichtung eine kleine Spielergemeinschaft um Romme oder Skat zu spielen.

Schön wäre es, wenn sich dieser Kreis aus ca. 14 Personen erweitern würde. Über neue Gäste würden wir uns sehr freuen.

Volkssolidarität Wurzbach

Arbeitsgruppe Stadtgeschichte

Liebe Wurzbacher,

kurz nach Erscheinen unseres letzten Artikels hatten wir das große Glück noch ein Foto von der LIHAG zu bekommen. Frau Marion Fröba aus Oßla fand dieses beim Sichten und Ordnen ihrer Familienfotos.



Die Größe dieser Ausstellung auf der Röder im Sommer 1928 ließ uns staunen. So konnten wir die Schilderungen der 13jährigen Schülerin Hildegard Beutner besser verstehen. Der Besuch dieser Ausstellung war sicher für alle Besucher eine Fülle von Eindrücken.

Sicher war bei dieser Gelegenheit auch das Gerberhandwerk mit seinen Erzeugnissen vertreten. Das Reit- und Zugeschirr von Ochsen und Pferden war ja aus Leder. Aber auch Riemen zum Antrieb von Motoren, wie der einer Dreschmaschine waren aus Leder. Diese nutzten sich im Laufe der Zeit ab und mussten immer wieder ausgewechselt werden.

Außerdem grenzte das Ausstellungsgelände an das Grundstück von Ernst Neumeister. Dieser war nicht nur Großbauer, sondern besaß auch eine Gerberei. Seine zahlreichen Gebäude und Scheunen dienten der Gerberei und der bäuerlichen Wirtschaft. Das Wohnhaus der Familie war innen und außen zweckentsprechend angelegt. Dagegen wurde der Wohnsitz seines Bruders

Oskar berechtigter Weise als Herrenhaus bezeichnet. Als Herr spielte er sich auch auf. Wir Kinder fürchteten uns vor seinem strengen Blick und den drohenden Gebärden. Nach 1945 konnte das ehemalige Herrenhaus zum Wohnen für Wurzbacher Familien genutzt werden. Dazu gehörten die Familie Heinl, die zum Kriegsende aus ihrer Heimat vertrieben worden war und die Familie Spröh. Zeitweise gab es in diesem Haus 4 Mietwohnungen.



Heute ist das Grundstück im Besitz der Familie Kranz, die daraus ein gepflegtes Anwesen gemacht hat. Ulrike Kranz scheut sich nicht in den vorbeifließenden Bach zu steigen und diesen immer wieder zu säubern, denn Steine und Äste können leicht zu Verstopfungen des Wasserlaufs führen. Vorausschauendes Handeln kann manches Problem verhindern.



Hier in diesem Gebäude befand sich die Gerberei von Ernst Neumeister. Im Keller waren die runden Gerbfässer eingebaut. Nach 1945 diente es als Lagerstätte und wurde für Büroräume und als Laden der BHG (Bäuerliche Handelsgenossenschaft) genutzt. Viele Jahre war Lore Hartmann Verkäuferin in diesem Geschäft. An sie erinnern wir Wurzbacher uns gerne, da sie eine sehr vielseitige Frau war. Ihre Lebensweisheiten brachte sie immer an den Richtigen, wie zum Beispiel: „Wer nicht mit Besen und Schaufel aufwächst, wird sich nie um Ordnung und Sauberkeit bemühen.“

Von ihr erfuhren wir auch wie kalt es im Erdgeschoß des BHG Gebäudes war. Was war die Ursache? Nachdem die Gerberei geschlossen worden war, wurden über die leeren Fässer starke Holzbohlen gelegt und befestigt. So erhielt der Boden Stabilität, um die zum Verkauf angebotenen Waren wie Melkeimer, Garten- und Haushaltsgeräte, Dünger und diverse handwerkliche Dinge aufzustellen. Wind und kalte Luft im darunter befindlichen Hohlraum verursachten diese Kälte.

Außerhalb der Gerberei standen mindestens noch 5 weitere Gerbfässer.

In Wurzbach gab es eine weitere Gerberei: Die Gerberei von Hermann Müller, genannt „Die Luhbrie“. Über sie können wir Näheres berichten, da uns Frau Christine Vorsatz aus Oßla einen Artikel der ehemaligen Kreiszeitung „Volkswacht“ vom 28.6.1967 sowie einige Fotos zur Verfügung stellte. Aber auch eigene Kindheitserinnerungen vervollständigen das Bild.

Schon seit 1684 wurde das Gerberhandwerk von der Familie Müller betrieben. Früher hießen sie Kuhnla, arbeiteten in Lobenstein und gründeten 1789 in Wurzbach im Forsthausweg ihre Gerberei.



Aus den Kuhnlas wurde bald der Name Müller, abgeleitet von der Berufsbezeichnung „Lohmüller“. Hermann Müller (geb. 1912) war nach dem 2. Weltkrieg in der 12. Generation nur noch allein in dieser Lohgerberei tätig. Seine Brüder Ludwig und Fritz hatten sich für andere Berufe entschieden, in denen man sich nicht schmutzig machte.

Warum Lohgerberei? Über eine Treppe kam man von der Wohnung in den Arbeitsbereich. Hinter dem Gebäude befand sich ein riesiger Berg Lohe (zerkleinerte Eichen- und Fichtenrinde), in welchen 2 große Holzfässer mit einem Durchmesser von ca. 3 Meter eingelassen waren. Das waren die Gruben. In diese schichtete der Gerber mit seinen Gehilfen die Rindshäute aufeinander. Dazwischen kam immer eine Schicht Lohe. Das war die gemahlene Baumrinde mit Wasser getränkt. Nun wurden die Gruben verschlossen und der Gerbprozess konnte beginnen. Dieser dauerte mindestens ein Jahr. Die Lohbrühe tat ihr Werk und so entstand der Spitzname „Luhbrie“. War der Gärprozess beendet, wurden die Gruben geöffnet und die gegerbten Häute herausgezogen. Die aufgequollene Speckschicht und die Lohbrühe erzeugten einen ganz besonderen Geruch, der die Forsthausstraße hinauf bis zum Sportplatz und abwärts am „Thüringer Hof“ vorbei über den Markt zum alten Rathaus bis zu Mecholds Geschäft zog. Diesen „Duft“ konnte auch die dampfende Zigarre des Gerbers nicht verbessern.



Die Speckschicht musste nun abgetrennt werden, was in dem großen Kellerraum nebenan geschah. Der Gerber band sich dazu eine Lederschürze um, legte die Haut auf eine Art Waschbrett und schabte nun mit einem Messer, welches an beiden Seiten einen Holzgriff hatte, diese Schicht ab. Breite viereckige mit Wasser gefüllte Bottiche standen bereit. Darin erfolgte die weitere Säuberung der Häute. Immer wieder wurde frisches Wasser gebraucht, weshalb auch der kleine Bach an der Gerberei sehr wichtig war.

Diese Arbeitsgänge haben sich seit dem Mittelalter nicht verändert, deshalb nannte man die Gerber auch „Fellpflücker“. In der Gerberei Müller waren die großen Tore der gegenüberliegenden Scheune weit geöffnet. Hier wurden die sauberen Häute per Flaschenzug nach oben gezogen und auf großen Stangen zum Trocknen aufgehängt.

Durch diese Arbeitsschritte entstand ein hochwertiges Leder, das in den Schuhfabriken in Erfurt, Weißenfels und Freiberg zu Sportschuhen für den Export verarbeitet wurde.

Was geschah mit der Lohe?

Zur Herstellung von einem Zentner Leder benötigte der Gerber vier bis fünf Zentner Lohe. Diese gebrauchte Lohe fand durch das „Lohkuchenstechen“ eine weitere Verwendung. Das war eine besondere Tradition und wurde bei Müllers noch bis etwa 1960 gepflegt. An diesen Tagen kamen einige Verwandte und Bekannte in Stiefeln und ältester Arbeitskleidung zur Gerberei.

Die Männer stachen mit Schaufeln oder Spaten etwas Lohe ab und füllten damit die vorhandenen Formen aus Holz. Jetzt wurde vorwiegend von Frauen die Lohe in den Formen festgetreten. Bei dieser Aktion gab es viel Spaß, da das Gleichgewicht immer wieder gefragt war. Wir Kinder beobachteten das Prozedere und freuten uns über das Gekreische der Erwachsenen. Aber nur so entstanden die festen Lohkuchen, die die Männer dann auf die Bretter eines riesigen Regals zum Trocknen stapelten. Dieses Brettergestell stand entlang des kleinen Bächleins zwischen den Grundstücken Müller und Neumeister und war überdacht.

Zum festgelegten Termin holten sich die Helfer des Lohkuchenstechens ihren Arbeitslohn ab. Dazu kamen sie mit Handwagen oder Huckelkorb und konnten sich Lohkuchen einpacken. Dieser diente als Heizmaterial in den großen Küchenöfen.

An Stellen, wo die Lohbrühe in die Sormitz floss, hatten die größeren Jungs ihren Spaß, denn hier konnten sie besonders große Forellen mit den Händen fassen und herausholen. Die Lohbrühe war für die Fische ein extra Genuss und förderte ihr Wachstum.

Ihre Brunhilde Wegmann, Sigrid Laugisch und Steffi Walther

Veranstaltungen



6. Wurzbacher Naturpark Wandertag

„Es klappert die Mühle am Langwasserbach“

**Treffpunkt
am 21. Mai 2022
um 09.00 Uhr
Hammersaal Wurzbach
07343 Wurzbach Benignengrün 5**

Naturpark
Thüringer Schiefergebirge
Obere Saale





**Rundwanderung (15 km)
über
Pulvermühle, Langwassermühle,
Hornsgrün/Herrenteich, Rodacherbrunn
zurück über Vogelsberg zum
Hammersaal**



Mittagsimbiss
in Rodacherbrunn
(Reußische Forstverwaltung)

Gemütliches Beisammensein

ab 14.00 Uhr am Hammersaal
in Wurzbach mit
Kaffee & Kuchen und
Herzhaftes vom Grill



**Karibische Nächte
am Sormitzstrand**

17.06.22 Jugendtanz
mit Discothek Sunshine **Beginn : 21:11 Uhr**

18.06.22 mit Programm
Tanz mit CASA **Beginn : 20:11 Uhr**

19.06.22 Kinderfest
mit Überraschungen **Beginn : 14:11 Uhr**

Veranstaltungsort : Hammersaal zu Wurzbach
für das leibliche Wohl ist gesorgt
Karten sind an der Abendkasse erhältlich

Vereine und Verbände

Jagdgenossenschaft Grumbach

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Grumbach

am Mittwoch, den **11.05.2022**

um **19.00 Uhr**

in die Pizzeria „La Famiglia“ (Alex) in Grumbach

zu einer nicht öffentlichen Jahreshauptversammlung ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
- Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes
- Wahl des stellvertretenden Jagdvorstehers
- Bericht der Jagdpächter
- Sonstiges

Anmerkung:

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörigen Jagdgenossen vertreten lassen. Ein Bevollmächtigter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Die Vollmacht bedarf der schriftlichen Form. Für juristische Personen handeln ihre gesetzlichen Vertreter.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Versammlung aktuellen Hygienebestimmungen.

Der Jagdvorstand

Jagdgenossenschaft Wurzbach

Einladung zur Mitgliederversammlung zur Jagdpachtvergabe

Da zu unserer Mitgliederversammlung am 19.03.2022 keine Vergabe der Jagdpacht erfolgen konnte, laden wir hiermit alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Wurzbach zur nichtöffentlichen Mitgliederversammlung/Jagdpachtvergabe ein:

am **Freitag, den 20. Mai 2022**

um **18:00 Uhr**

in die **Gaststätte „Thüringer Hof“ Wurzbach**

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Jagdvorsteher
- Bildung einer Wahlkommission
- Abstimmung zur Pachtvergabe Jagdbogen 1
- Vergabe der Jagdpacht
- Schlusswort

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse vertreten lassen durch:

- seinen Ehegatten
- einen volljährigen Verwandten in gerader Linie
- eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder
- einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen

Ein bevollmächtigter Jagdgenosse darf **höchstens drei Jagdgenossen** vertreten. Dies bedarf einer Vollmacht in schriftlicher Form.

Der Vorstand